

Auszug aus der Fachinformation des Bundesinnungsverbandes zur Kratzanfälligkeit bei der Reinigung von Einscheibensicherheitsglas (ESG)

Insbesondere bei der Bauschlussreinigung müssen wir immer wieder feststellen, dass selbst bei vorsichtigster fachgerechter Reinigungsweise auf ESG-Glas eine erhebliche Verkratzung erfolgen kann.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Ursache für die auffällige Kratzanfälligkeit im ESG-Glas selbst zu finden ist.

Es wurde festgestellt, dass sich die Glasoberflächen unterschiedlich verhalten; Während die eine Seite der ESG-Scheibe verkratzt, kann die andere Seite problemlos behandelt werden.

Dies erklärt auch die Beobachtung verschiedener Sachverständiger, dass nicht alle ESG-Scheiben eines Objekts Verkratzungen aufweisen: Die kratzanfälligen Seiten dieser Scheiben wurden einfach nicht einheitlich nach innen oder außen zeigend eingesetzt!

Die besondere Problematik für uns als Gebäudereiniger ergibt sich aus dem Umstand, dass sich ESG-Glas mangels sichtbarer Kennzeichnung nicht als solches identifizieren lässt. Aber selbst wenn wir wissen, dass es sich um ESG-Glas handelt, können wir die kratzanfällige Seite nicht erkennen.

Darum möchten wir Sie bitten, uns bereits bei Ihrer Anfrage zu einem Reinigungsauftrag darüber zu informieren, ob das betreffende Objekt mit Einscheibensicherheitsglas ausgestattet ist.

Zudem weisen wir daraufhin, dass bereits vorhandene Kratzer durch den Baustellen-Schmutz wie z.B. Beton- und Mörtelreste, Farbspritzer, Klebereste vor der Reinigung nicht sichtbar sind.

Auch liegen irreparabel Schäden vor, wenn durch die Vorgewerke versucht worden ist, Ihre eigenen Verschmutzungen unsachgemäß zu entfernen.

Viele Scheiben sind nämlich gar nicht mehr zu reinigen, sondern zu diesem Zeitpunkt bereits irreparabel beschädigt.